

Engelke, Gerrit: Vom Vater- und Muttergeist geformt und beschworen (1917)

- 1 Vom Vater- und Muttergeist geformt und beschworen,
- 2 Aus Nachtmeer und Schweigen, aus Wolkenfall-Schicht,
- 3 Aus dem Schoße des ewigen Kreisens geboren:
- 4 Fiel ich aufschluchzend stirnlings ins Licht.

- 5 Nun bin ich erdereich und bin auch arm:
- 6 Ich halte Kiesel prüfend in der Hand,
- 7 Mein Schuh trägt Staub von Werk und Land,
- 8 Ein Weib ist mir Gefährtin, stark und warm.
- 9 Und Volk umspült mich breit im Schreiten –
- 10 Doch Brot und Milch ist mir nicht mehr als Glück und Harm
- 11 Und Schlacht und Schlaf nicht mehr als Stundengleiten.
- 12 Es schwillt der Tag und summt mein Blut,
- 13 Was wäre mir nicht atemnah und häuslich gut –

- 14 Warum nun immer meine Sehnsucht treibt
- 15 Und nach den Flügeln alle Sinne stürzen?
- 16 Zu und zu und niemals schlafend bleibt –
- 17 Wie nutzlos Tag und Leben sich verkürzen –
- 18 Brich auf, flieg auf mit hundert Segelwinden!
- 19 Einmal mußt Du die Heimat wiederfinden,
- 20 Daraus man Dich ins Leben schuf!
- 21 Es wölbt vom Anfang sich der Vater-Ruf
- 22 Und groß von Mutterewigkeit umfächelt
- 23 Singt Deine sphärenferne Seele jugendlich
- 24 Und singt erlöst und glänzt und lächelt
- 25 Und wartet nur auf Dich.

(Textopus: Vom Vater- und Muttergeist geformt und beschworen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.>